

ZENSUS 2011: Transportlogistik

Betriebswirtin Marit Planitzer, Handelsfachwirt (IHK) Jean-Lutz Kern, Rainer Scheibe

Die kreisfreien Städte und Landkreise wurden beauftragt, Erhebungsstellen für die Durchführung des Zensus 2011 einzurichten (vgl. Artikel „Aufgaben der örtlichen Erhebungsstellen beim Zensus 2011“).

Von den insgesamt 96 Erhebungsstellen haben acht die Möglichkeit genutzt, sich mit anderen Erhebungsstellen zusammenzuschließen (Art. 27 Abs. 1 S. 2 BayStatG i. V. mit Art 3 Abs. 1 S. 1 KommZG). In Bayern entstanden schließlich so 92 örtliche Erhebungsstellen. Die Erhebungsstellen waren für eine ordnungsgemäße Durchführung der Befragung der Haushaltsstichprobe, der Befragung von Klärung von Unstimmigkeiten sowie der Befragung an Sonderanschriften zuständig. Den Erhebungsstellen wurden in einem bundeseinheitlichen eingesetzten Softwaremodul des Zensus 2011 alle Adressen übermittelt, die zu befragen sind. Bestellte und zur Verschwiegenheit verpflichtete eingesetzte Erhebungsbeauftragte (Interviewer) übernahmen die Befragung vor Ort. Für die Befragung vor Ort hatte der Interviewer Papierfragebögen sowie Papier-Erfassungslisten, um die Ergebnisse zu dokumentieren. Diese Unterlagen musste der Erhebungsbeauftragte beantwortet an die Erhebungsstellen zurückbringen. Eine weitere Möglichkeit für die Auskunftspflichtigen war die Online-Meldung per IDEV. Die Erhebungsstelle übertrug die Ergebnisse der Erfassungsliste in das bereitgestellte Softwaremodul und registrierte dabei gleichzeitig die Fragebogeneingänge. Die eingegangenen Papier-Fragebögen wurden anschließend für die Übergabe an das LfStaD vorbereitet. Die gesamten Papierfragebögen wurden während der Erhebungsphase kontinuierlich von einem Fahrdienst des LfStaD bei den 92 Erhebungsstellen abgeholt.

Aspekte der Planung zur Abholung von Unterlagen aus den Erhebungsstellen sind in der Tabelle aufgeführt

Folgende Überlegungen beeinflussten die Planung im LfStaD zur Abholung der Papierfragebögen in den Erhebungsstellen:

Tab. 1 Interne Vorgabe für das Konzept Transportlogistik	
Anzahl der Fahrten zu den Erhebungsstellen während der Durchführungsphase	Abhängig von der Anzahl der Fragebögen
Rückkehr zur Dienststelle Fürth	täglich, teilweise Übernachtung am Vortag
Anzahl der Fahrteams	4
Anzahl der Ersatzteams	1
Anzahl der Fahrer je Team	2
Anzahl der Fahrzeuge (zuzüglich der Fahrzeuge der Dienststelle von München und Schweinfurt)	4
Koordination der Personaleinsatzplanung	Dienststelle Fürth
Anzahl der Erhebungsstellen, die von den Mitarbeitern der Dienststellen München und Schweinfurt angefahren werden	18
Anzahl der Erhebungsstellen, die von den Mitarbeitern der Dienststelle Fürth angefahren werden	74

Fahrzeugkapazitäten

Auf Basis eines 14-tägigen Abholturnus von den Erhebungsstellen kalkulierten die Mitarbeiter des LfStaD die Anzahl der notwendigen Fahrzeuge für die Abholung der Unterlagen von den Erhebungsstellen (EHSt). Es stellte sich sehr bald heraus, dass die vorhandenen Fahrzeuge im Amt für die Abholung nicht ausreichen würden, so dass schon sehr frühzeitig über mögliche Alternativen nachgedacht wurde. Das LfStaD kam zu dem Ergebnis, dass für eine zeitnahe und effiziente Abholung der Erhebungsunterlagen von den Erhebungsstellen insgesamt vier Fahrzeuge im Einsatz sein müssen.

München und Schweinfurt konnten ihre eigenen zur Verfügung stehenden Fahrzeuge mit einer Zuladung von je 800 kg oder kleiner (Fahrzeugtyp Kombi) nutzen. Für die Dienststelle Fürth mussten eigens zwei Fahrzeuge beschafft werden.

Vorschlag vom LfStaD für die Beschaffung weiterer Fahrzeuge in Fürth

Es standen zwei Möglichkeiten für die Beschaffung zur Diskussion. Die Fahrzeuge konnten entweder durch Leasing oder per Anmietung organisiert werden.

Folgende Fahrzeuge wurden für nötig erachtet:
 Fahrzeug 1 mit einer Zuladung von 1,2 t für 6 Monate, Zeitraum: 01.06.2011–30.11.2011
 Fahrzeug 2 mit einer Zuladung von 800 kg für 13 Monate, Zeitraum: 01.06.2011–30.06.2012

Diese beiden neu zu beschaffenden Fahrzeuge sollten Grundleistungen wie z.B. Dieselfahrzeug, Winterreifen ab 01.10.2011 (Winterreifenpflicht) und einen langen Radstand für das Fahrzeug mit einer Zuladung von 1,2 t (größere Ladefläche – nur begrenzte Stapelung der Kartons möglich) aufweisen.

Außerdem war eine weitere Ausstattung der Fahrzeuge notwendig. Für die neu zu beschaffenden Fahrzeuge bzw. vorhandenen Fahrzeuge musste folgendes als Zusatzausstattung bestellt oder nachgerüstet werden:

- Navigationsgerät
- Mobiltelefon
- Feuerlöscher

- Sackkarre
- Trennnetz zwischen Fahrer und Ladung

Für alle 4 Fahrzeuge gab es vom LfStaD ein Bordbuch, dieses beinhaltete die Adressen der Erhebungsstellen mit Ansprechpartnern und Telefonnummern sowie Routenplänen.

Planung der Abholung

Die Mitarbeiter des LfStaD hatten die Aufgabe, die Abholung der Erhebungsunterlagen von den 92 Erhebungsstellen so zu planen, dass alle Fahrzeuge bestmöglich ausgelastet sind, dass die eingesetzten Fahrer in der Regel nicht länger als acht bis zehn Stunden unterwegs sind und dass die Ladekapazität der Fahrzeuge nicht überschritten wird.

Die Mitarbeiter erarbeiteten ihre Planung anhand der Bayernkarte und einem Routenplaner indem sie mögliche Strecken prüften. Nach vierwöchiger Arbeit standen die Strecken fest.

Streckennetz bildlich dargestellt

Das Fahrteam aus München fuhr vier feste Tage im 14-tägigen Rhythmus mit folgenden Zielorten (vgl. Abb. 1):

- Stadt und Lkr. Rosenheim
- Lkr. Ebersberg, Lkr. Miesbach, Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen



Abb. 1: Fahrdienst München / Schweinfurt.



Abb. 2: Fahrdienst Fürth.

- Lkr. Garmisch Partenkirchen, Lkr. Weilheim Schongau, Lkr. Landsberg am Lech
- Lkr. Starnberg, Lkr. Fürstentfeldbruck

Die beiden Erhebungsstellen München Stadt und München Land wurden aufgrund der hohen Anzahl der abzuholenden Kartons von dem Fahrteam aus Fürth mit dem Fahrzeug 1,2 t angefahren. Mit dieser Einteilung konnte eine bessere Auslastung des gesamten Tourenplans erreicht werden.

Das Fahrteam aus Schweinfurt fuhr zwei feste Tage im 14-tägigen Rhythmus mit einem Fahrzeug Ladegewicht von 800 kg. Dieses Team musste folgende Zielorte abfahren (vgl. Abb. 1):

- Stadt und Lkr. Schweinfurt, Lkr. Bad Neustadt, Lkr. Bad Kissingen
- Lkr. Main-Spessart, Stadt und Lkr. Aschaffenburg, Lkr. Miltenberg

Mit dieser Planung wurden zu Beginn der Abholphase 10 Erhebungsstellen vom Fahrdienst aus München und 8 Erhebungsstellen aus Schweinfurt angefahren. Später wurde dieser Teil von dem Fahrdienst aus Fürth mit übernommen, da sich die Abholmenge so verringerte, dass reine Fahrten von München und Schweinfurt nicht mehr effizient genug waren.

Der Fahrdienst in Fürth fuhr jeden Tag im 14-tägigen Rhythmus mit dem Fahrzeug, Zuladung 800 kg, mit folgenden Zielorten (vgl. Abb. 2):

- Lkr. Donauwörth, Lkr. Dillingen, Lkr. Neu-Ulm
- Stadt Schwabach, Lkr. Roth, Lkr. Weißenburg, Lkr. Eichstätt
- Lkr. Fürth, Stadt und Lkr. Ansbach
- Lkr. Neustadt a. d. Aisch, Lkr. Kitzingen, Lkr. und Stadt Würzburg, Lkr. Haßberge
- Stadt Nürnberg und Fürth, Lkr. Nürnberger Land
- Stadt Amberg, Lkr. Weiden, Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab und Tirschenreuth, Lkr. Wunsiedel, Stadt und Lkr. Hof
- Stadt Erlangen und Lkr. Erlangen-Höchstädt, Lkr. Forchheim, Stadt und Lkr. Bamberg
- Stadt und Lkr. Bayreuth, Lkr. Kulmbach, Lkr. Kronach, Stadt und Lkr. Coburg, Lkr. Lichtenfels

Der Fahrdienst in Fürth fuhr im 14-tägigen Rhythmus mit dem Fahrzeug Zuladung 1,2 t, mit folgenden Zielorten mit Anfahrt am Vortag (vgl. Abb. 2):

Hierbei blieb das Fahrzeug am Tag der Anfahrt über Nacht ohne Inhalt und am nächsten Tag wurden die aufgeführten EHSt angefahren.

- Lkr. Lindau, Lkr. Oberallgäu, Stadt Kempten, Lkr. Ostallgäu, Stadt Kaufbeuren, Lkr. Unterallgäu, Stadt Memmingen
- Lkr. Berchtesgadener Land, Lkr. Traunstein, Lkr. Altötting, Lkr. Mühldorf am Inn, Stadt und Lkr. Landshut
- Stadt und Lkr. Passau, Lkr. Rottal-Inn, Lkr. Dingolfing-Landau, Lkr. Deggendorf, Lkr. Regen und Freyung-Grafenau, Stadt Straubing, Lkr. Straubing-Bogen

Die Tagestouren mit dem Fahrzeug Zuladung 1,2 t hatten folgende Zielorte:

- Stadt München, Landkreis München
- Lkr. Aichach-Friedberg, Stadt und Lkr. Augsburg, Lkr. Günzburg, Lkr. Neu Ulm
- Lkr. Erding, Lkr. Freising, Lkr. Dachau, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm, Stadt Ingolstadt, Lkr. Neuburg a. d. Donau
- Lkr. Neumarkt i. d. Opf., Lkr. Kehlheim, Stadt und Lkr. Regensburg, Lkr. Cham, Lkr. Schwandorf

In dem 14-tägigen Rhythmus der Fahrzeuge von Fürth wurden außerdem drei Tage für Ausgleichstouren eingeplant, z. B. für kurzfristige Änderungen und Abholungen sowie Wartungsarbeiten (Kundendienst, Reifenwechsel etc.).

Die gesamte Tourenplanung wurde im den Büros der planenden Mitarbeiter auch tabellarisch in einer Gesamtschau dargestellt. (vgl. Abb. 3).

Planung des Fahrdienstes

Da das Fahrzeug aufgrund des hohen Datenschutzes nie unbeaufsichtigt stehen durfte, galt wegen dem „Zwei-Personen-Prinzips“ ein Personalbedarf wie folgt:

Der Fahrdienst bestand in Fürth aus zwei Teams zu zwei Personen und drei Ersatzfahrern für den Vertretungsfall z. B. Urlaub oder Krankheit. Im Vertretungsfall wurde dem Ersatzfahrer immer ein Stammfahrer zugewiesen um die Kenntnisse der Stammfahrer hier effektiv zu nutzen.

In München und Schweinfurt bestand der Fahrdienst aus je zwei Personen und einem Ersatzfahrer.

Der Fahrdienst in München und Schweinfurt hatte in der Zeit von Juni 2011–Oktober 2011 feste Strecken und Wochentage, für seine Touren. (vgl. Abb. 3). Ab November 2011 wurden diese Touren dann wegen kleinerer Abholmengen durch den Fürther Fahrdienst angefahren, um eine höhere Auslastung der Autos zu erreichen. Das Fahrteam München übernahm dann jedoch die Abholung der Unterlagen von den südlicheren EHSt in Bayern. Die Unterlagen wurden jedoch nicht vom Team München nach Fürth gefahren, sondern in der Dienststelle München an die Fahrer vom Team Fürth übergeben. Damit konnte der Gesamtaufwand der Fahrzeit reduziert werden.

Der Fahrdienst in Fürth, München und Schweinfurt wurde vor Beginn der Tätigkeit anhand eines ausgearbeiteten Leitfadens (Datenschutz, Übergabe, Besonderheiten, etc.) in die Tätigkeit eines Zensus-Fahrers eingewiesen.

Disposition und Transport – Organisation im LfStAd

Die Planung und Disposition der Abholmengen wurden von zwei Mitarbeitern des LfStAd in Fürth über-

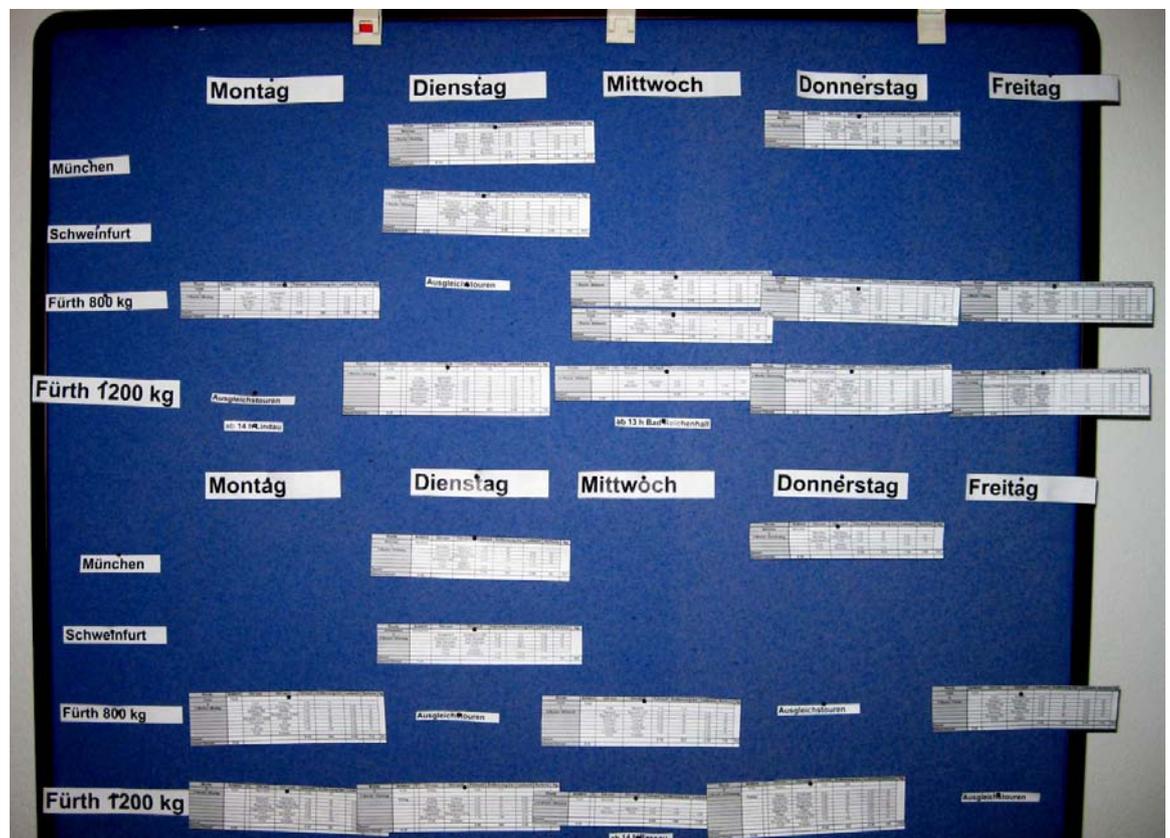


Abb. 3: Tourenplan im 2 Wochenrhythmus.

nommen. Um die Abholtermine festlegen zu können, standen den Mitarbeitern der Disposition Informationen über die 92 Arbeitsstände der Erhebungsstellen zur Verfügung. Der Arbeitsstand konnte in den EHSt über das bundeseinheitliche eingesetzte Softwaremodul „Erhebungsstellenmanagement“ abgerufen werden. Dort wurden die Informationen bereitgestellt, welche Erhebungsbezirke abgeschlossen und lieferbereit waren und wie viele Fragebogen in den Erhebungsstellen zur Abholung bereit lagen. Ein Erhebungsbezirk galt als abgeschlossen bzw. lieferbereit, wenn alle Existenzen einer Anschrift geklärt waren. Der Unterschied zwischen „abgeschlossen“ und „lieferbereit“ lag im Eingang der Fragebögen. Waren alle Fragebogen des Erhebungsbezirkes eingegangen und im Softwaresystem registriert, so war der Erhebungsbezirk abgeschlossen. Waren noch nicht alle Fragebögen des Erhebungsbezirkes eingegangen, die Existenzen der Personen an dieser Anschrift waren jedoch schon geklärt und das Mahnwesen für säumige Auskunftspflichtige war angestoßen, galt der Bezirk als lieferbereit. So standen auch Fragebögen von Erhebungsbezirken zur Disposition, in denen der größte Teil der Fragebögen vorlag. Der Großteil der Fragebögen konnte damit schon an das LfStaD übergeben werden. Die säumigen Fragebögen wurden dann bei Eingang in der EHSt und Registrierung im System in einer Nachlieferung angefordert.

Die Erhebungsstellen wurden immer mit einem Vorlauf von 7–10 Tagen vom LfStaD über einen anstehenden Abholtermin informiert.

Der Transport der Unterlagen aller Erhebungsteile (Haushaltsstichprobe, Befragung zur Klärung von Unstimmigkeiten, sensible Sonderbereiche und nicht-sensible Sonderbereiche) wurde von der Erhebungsstelle zum LfStaD erhebungsteilübergreifend organisiert, so dass eine gemeinsame Abholung erfolgte. Jede Lieferung bestand pro Erhebungsteil aus einem oder mehreren Lieferpaketen, wobei die Pakete der Haushaltebefragung 200 Fragebogen und die der Befragung zur Klärung von Unstimmigkeiten 500 Fragebogen beinhalteten. Bei der Erhebung an Sonderanschriften wurden die Lieferpakete nach den drei verschiedenen Befragungen getrennt. Bei der persönlichen Befragung in den nicht-sensiblen

Sonderbereichen enthielten die Lieferpakete 500 Fragebogen, bei dem kombinierten Fragebogen in den nicht-sensiblen Sonderbereichen 200 Fragebogen und bei der Befragung der Einrichtungsleitungen in den sensiblen Sonderbereichen wurden die Erfassungsbögen in einen Umschlag gepackt und persönlich dem Fahrdienst übergeben. Generell galt aber, die Kartons möglichst voll und sorgfältig zu packen. Es durften keine unterschiedlichen Erhebungsteile und bei den Sonderanschriften keine unterschiedlichen Befragungsarten in einem Lieferpaket zusammengefasst werden. Pro Erhebungsteil konnten entsprechend der zu liefernden Menge mehrere Lieferpakete gebildet werden. Es musste zudem darauf geachtet werden, dass die Fragebogen einheitlich übereinander gelegt wurden.

Waren außerplanmäßig und irrtümlicherweise Unterlagen aus anderen Erhebungsteilen des Zensus 2011 – etwa aus der Gebäude- und Wohnungszählung oder der Wiederholungsbefragung – in der Erhebungsstelle eingegangen, so wurden diese gesondert an den Fahrdienst übergeben.

Gesamtüberblick über die Abholung der Papier-Fragebögen von den bayrischen Erhebungsstellen

Für die einzelnen zum Aufgabenbereich der EHSt zählenden Erhebungsteile wurden nachstehend aufgeführte Abholungszahlen registriert:

Haushaltsstichprobe (HHSt): 1 069 671

Nicht-sensible Sonderbereiche: 184 444

Sensible Sonderbereiche: 850 Erfassungsbögen

„Befragung zur Klärung von Unstimmigkeiten“ (BKU): 248 181.

Übergabe der abgeholten Papier-Fragebögen an die Logistik am Standort Fürth

Der Fahrdienst übergab die kompletten Unterlagen nach Prüfung der Lieferscheine und Kartonanzahl an die Mitarbeiter in der Logistik am Standort Fürth. Die Logistik-Mitarbeiter erhielten wöchentlich einen Plan über die Anzahl der abzuholenden Unterlagen und die geplante Ankunftszeit des Fahrdienstes in Fürth.

Bis zum Abschluss der Erhebungen sowie der Auflösung der Erhebungsstellen wird der Fahrdienst 300

Touren gefahren sein, die sich wie folgt aufteilen lassen:

- München 8
- Schweinfurt 7
- Fürth 0,8 t 120
- Fürth 1,2 t 165

Der Fahrdienst hat in den verschiedenen Erhebungsstellen zusammen etwa 1,5 Millionen Fragebögen (ca. 40 t Papier) abgeholt (siehe Aufstellung Abholung Fragebögen) und legte mit allen 4 Fahrzeugen eine Kilometerleistung von 120 000 km im Zeitraum vom 06/2011–06/2012 zurück.

Disposition in den Erhebungsstellen

Die Erhebungsstellen wurden vor Abholung der Unterlagen vom LfStaD über Menge und Abholzeit telefonisch informiert. Welche Fragebögen genau abgeholt werden, wurde den Erhebungsstellen im Fachverfahren „Erhebungsstellenmanagement“ angezeigt. Anhand dieser Anzeige mussten die Erhebungsstellen anschließend die Lieferung vorbereiten.

Zu Beginn der Abholphase (ab Anfang Juni 2011) wurden alle Erhebungsstellen in einem zweiwö-

chigen Turnus angefahren. Im Laufe der Zeit wurde dieser Abholturnus nicht mehr eingehalten, da die abzuholende Menge zu stark variierte.

Beispiel einer Tour (vgl. Tab. 2)

Im Rahmen einer festgelegten Tour war eine Lieferung in der EHSt wie folgt im Programmmodul „Erhebungsstellenmanagement“ zu bearbeiten:

Die Erhebungsstelle erhält im Programmmodul „Erhebungsstellenmanagement“ die Aufforderung, eine vom LfStaD disponierte Lieferung zu bestätigen. Wird die angeforderte Lieferung bestätigt, kann die Erhebungsstelle einen entsprechenden Lieferschein ausdrucken. Anhand dieser Lieferscheine musste die Erhebungsstelle nun die verschiedenen Lieferpakete packen. Die Lieferpakete waren so disponiert, dass möglichst viele Erhebungsbogen in einem Karton sind.

Da der Lieferschein, der aus dem Programmmodul „Erhebungsstellenmanagement“ generiert wurde, nur Erhebungsbezirksnummern enthielt, war das Packen der Lieferpakete für die Erhebungsstellen sehr aufwendig. Die meisten Erhebungsstellen hatten ihre Ablage der Bezirke in den Erhebungs-

Tab. 2 Fahrdienstplan Fürth/Tourplan nach Zeit/Tagesplan/Abfahrt und Ankunftszeit

Route	Anfahrt	Ort von	Ort nach	Abfahrtszeit	Fahrzeit	Ankunftszeit	Ladezeit
Fürth	Fürth						
6		Fürth	Amberg	08:00	01:00	09:00	00:30
2 Woche / Montag		Amberg	Amberg Landkreis	09:30	00:10	09:40	00:30
		Amberg Landkreis	Weiden	10:10	00:45	10:55	00:30
		Weiden	Neustadt an der Waldnaab	11:25	00:15	11:40	00:30
		Neustadt an der Waldnaab	Wunsiedel	12:10	00:45	12:55	00:30
		Mittagspause		13:25			00:30
		Wunsiedel	Hof	13:55	01:10	15:05	00:30
		Hof	Hof Landkreis	15:35	01:00	16:35	00:30
		Hof Landkreis	Fürth	17:05	01:10	18:15	00:30
		Fürth	Entladen	18:45			
Gesamt				08:00	06:15	18:15	04:30
Gesamt Fahrzeit ohne Pause	09:45			Gesamte Arbeitszeit mit Pause		10:45	

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
LAND	EBSt.Nr.	Tour	Paket	EBSt	FNR	Ort	STRA	HS.Nr.	EB.Nr.	EB.Name	EB.Vorname
2	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
3	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
4	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
5	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
6	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
7	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
8	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
9	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
10	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
11	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
12	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
13	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
14	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
15	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
16	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
17	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
18	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
19	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
20	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
21	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
22	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
23	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
24	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
25	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
26	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
27	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
28	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
29	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte
30	3333	Tour 4, 1, 2i, F	99999	1595695740000	20922044747	Musterhausen	Musterstraße	7	0105	Mustermann	Brigitte

Abb. 4: Packliste – Unterstützung zum Lieferschein.

stellen anhand der Straßen- und Ortsbezeichnungen organisiert. Als wesentliche Unterstützung zum Lieferschein gab es deshalb dazu parallel eine Packliste für die Erhebungsstellen, die anhand eines Autofilters nach jeglichen Angaben (Paket Nummer, Straße, Ort, Erhebungsbeauftragter) gefiltert werden konnte und das Packen der Lieferpakete somit erleichterten. Diese Unterstützung brachte eine enorme Zeitersparnis für das Kommissionieren der Lieferpakete in den Erhebungsstellen (vgl. Abb. 4).

Anforderung an die Erhebungsstellen bei Abholung

Um einen reibungslosen Ablauf der Abholung gewährleisten zu können bzw. den Tages-Tourenplan korrekt einzuhalten, sollten die Mitarbeiter der Erhebungsstellen die abzuholenden Kartons in ihrer Vollständigkeit (Inhalt und Lieferschein) bereitstellen, um diese schnellstmöglich zu verladen und so zeitliche Verzögerungen zu vermeiden. Eine Kontrolle der Kartons und eine Gegenzeichnung der Lieferscheine erfolgten durch den Fahrdienst des Landesamtes vor Ort. Die Ladezeit wurde für jede Erhebungsstelle mit 30 Minuten berechnet und umgesetzt (vgl. Tab. 3).

Auflösung der Erhebungsstellen

Nach Beendigung der Erhebungsphase des Zensus 2011 mussten alle Erhebungsstellen wieder aufgelöst werden. Das heißt, es mussten bestimmte zensusrelevante Unterlagen (z.B. Unterlagen zur Abrechnung der Interviewer Tätigkeit, restliche entwertete Fragebögen und Erhebungslisten etc.) von den Erhebungsstellen abgeholt werden und im LfStAd in der Dienststelle Fürth bis auf weiteres eingelagert

werden. Die technische Einrichtung der Erhebungsstelle (z. B. Drucker, Scanner, PC und Kopierer) musste anhand von genauen datenschutzrechtlichen Vorgaben des LfStAd von den Erhebungsstellen eigenverantwortlich aufgelöst werden.

Anhand eines schriftlich ausgearbeiteten Auflösungskonzeptes mussten die Erhebungsstellen, Städte bis 30.04.2012 und die Landkreise bis 31.05.2012 (Verlängerung-Durchführung der BKU) ihre Auflösung in der Erhebungsstelle vorbereiten und umsetzen.

Folgende Planung gab es bei der Auflösung der Erhebungsstellen

- 23 Erhebungsstellen Städte: Auflösung vom 02.05.–11.05.2012
- 69 Erhebungsstellen Landkreise: Auflösung vom 04.06.2012–21.06.2012

Es können nur zwei bis drei Erhebungsstellen pro Tour aufgelöst werden, da die Ladezeit von der abzuholenden Menge abhängig ist. Im Vorfeld der Abholung wird jede Erhebungsstelle noch einmal telefonisch kontaktiert, um die abzuholende Menge abzuklären, sowie die genaue Abholzeit abzusprechen.

Tab. 3 Tourenplan nach Gewicht, Entfernung und Ladezeit

Route	Anfahrt	Ü	Ort von	Ort nach	Fahrzeit	Entfernung km	Ladezeit	Kartons	kg
1	Fürth	1	Lindau		03:15	296			
1 Woche / Dienstag									
	Lindau		Lindau	Sonthofen	01:00	65	00:30	22	
			Sonthofen	Kempten	00:25	28	00:30	36	
			Kempten	Marktobers- dorf	00:25	28	00:30	14	
			Marktobers- dorf	Kaufbeuren	00:15	13	00:30	14	
			Kaufbeuren	Mindelheim	00:30	32	00:30	12	
			Mindelheim	Memmingen	00:30	29	00:30	29	
			Memmingen	Fürth	02:30	237	00:30	12	
			Fürth	Entladen			00:30		
Gesamt					05:35	432	04:00	139	758
Gesamtzeit	09:35								

Einlagerung der abgeholten Unterlagen im LfStaD

Die kurz- und langfristige Einlagerung von Unterlagen (lt. gesetzlich vorgegebener Vorschriften) erfolgt im Zwischengeschoß sowie im Keller der Außenstelle Fürth des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung. Jede Erhebungsstelle hat

einen markierten Lagerplatz, damit bei Bedarf Unterlagen sofort gefunden werden.

Einsatz des Fahrdienstes

Die Auflösung der 92 Erhebungsstellen wurde bzw. wird aktuell noch vom Fahrdienst Team Fürth abgewickelt.